Bereiten Sie gemeinsam Ihre Bewerbung vor!

Leitfaden für Teamsitzungen zu den Qualitätsdimensionen des Deutschen Kita-Preises

Gemeinsam geht vieles besser – auch die Bewerbung beim Deutschen Kita-Preis. Mit unserem Material können Sie in ihrer Teamsitzung Ihre Bewerbung zusammen mit Ihren Kolleginnen und Kollegen vorbereiten. Dabei lernen Sie nicht nur die Qualitätsdimensionen kennen, auf deren Basis wir unsere Preisträger auswählen. Sie leisten auch ein Stück Qualitätsentwicklung, indem Sie Ihre bisherige Arbeit reflektieren und Raum für neue Ideen schaffen. Und ganz nebenbei erarbeiten Sie die zentralen Inhalte für Ihr Motivationsschreiben – das Kernstück Ihrer Bewerbung um den Deutschen Kita-Preis. Unser Material ist so strukturiert, dass Sie selbst entscheiden können, ob Sie alle vier Sitzungen zu den Qualitätsdimensionen durchführen oder sich auf einzelne davon fokussieren möchten. In Ihrem Motivationsschreiben bitten wir Sie, zu jeder Qualitätsdimension etwas zu schreiben.

Inhalt

1. Teamsitzung zur Qualitätsdimension Kindorientierung 2

Durchführung 2

Reflexionsfragen für Kitas 4

Reflexionsfragen für Lokale Bündnisse für frühe Bildung 5

2. Teamsitzung zur Qualitätsdimension Lernende Organisation 6

Durchführung 6

Reflexionsfragen für Kitas zu Schritt 2 8

Reflexionsfragen für Lokale Bündnisse für frühe Bildung zu Schritt 2 9

3. Teamsitzung zur Qualitätsdimension Partizipation 10

Durchführung 10

Reflexionsfragen für Kitas 11

Reflexionsfragen für Lokale Bündnisse für frühe Bildung 12

4. Teamsitzung zum Thema Sozialraumorientierung 13

Durchführung 13

Reflexionsfragen für Kitas 14

Reflexionsfragen für Lokale Bündnisse für frühe Bildung 15

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kooperationspartner:

1. Teamsitzung zur Qualitätsdimension Kindorientierung

Wir zeichnen Kitas und Bündnisse aus, deren Handeln konsequent am Kind ausgerichtet ist und die sich an den unterschiedlichen Lebenswelten von Kindern und ihren Familien orientieren. Dass Kinder im Mittelpunkt stehen, sollte sich, aus unserer Sicht, im pädagogischen Alltag und in der Zusammenarbeit aller Beteiligten durchgehend zeigen und konsequent reflektiert werden. Bei der Auswahl der Bündnisse achten wir darauf, dass sie Einrichtungen für Kinder (Kita, Familienzentrum, Hort oder Kindertagespflege) unterstützen und ebenfalls die Jüngsten in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen. Dabei haben sie die Lebenswelten der Familien vor Ort und das Thema Chancengerechtigkeit im Blick.

Nehmen Sie uns mit in Ihren Kita- und Bündnisalltag!

Die untenstehenden Reflexionsfragen sollen dazu anregen, ins Gespräch über Ihre Arbeit zu kommen und hierbei Ihre individuellen Stärken herauszuarbeiten. Konzentrieren Sie sich in Ihrer Bewerbung auf ihren Kita-Alltag und hinterlegen Sie Ihre Schilderungen mit ganz konkreten Beschreibungen ihrer Beispiele. Versuchen Sie dabei, einen guten Mittelweg zu finden, wählen Sie die Beispiele aus, die Sie für besonders aussagekräftig halten. So erhalten wir einen ganzheitlichen Blick auf Ihre Arbeit. Wir sind von der Kompetenz der Fachpraxis überzeugt. Lassen Sie Ihre Worte selbstbewusst und authentisch fließen und stellen Sie Ihre gute Arbeit ins Rampenlicht.

Durchführung

Sie brauchen:

- ✓ Stifte
- ✓ Zettel oder Karten in ausreichender Zahl und Größe
- ✓ Pinnwände und -nadeln oder
- ✓ ausreichend Platz an der Wand und Klebeband sowie
- ✓ Klebepunkte (wenn vorhanden)

1. Schauen Sie sich die Reflexionsfragen (nächste Seite) für die Kategorie „Kindorientierung“ an. Entscheiden Sie, welche der Fragen Sie bearbeiten möchten.
2. Bilden Sie zur Beantwortung der Fragen je nach Teamgröße gerne Kleingruppen. Verteilen Sie Stifte und Karten oder Zettel und legen Sie fest, wie viel Zeit zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung stehen soll.
3. Vergeben Sie Verantwortlichkeiten innerhalb der Gruppen: Wer moderiert, wer achtet auf die Zeit? Wer dokumentiert das Gesagte?
4. Schreiben oder zeichnen Sie gemeinsam Ihre Gedanken zur gewählten Reflexionsfrage auf und hängen Sie die Ergebnisse gut sichtbar für alle auf.
5. Sollten Sie in Kleingruppen arbeiten, stellt jede Gruppe ihre Ergebnisse im Anschluss dem gesamten Team vor. Gab es in anderen Gruppen gleiche oder ähnliche Gedanken, dann hängen Sie die betreffenden Karten zusammen.

6. Jetzt wird priorisiert: Welche Gedanken und Beispiele sind Ihnen wichtig und beschreiben in Ihrer Wahrnehmung aussagekräftig Ihre Praxis der Kindorientierung und müssen somit unbedingt in das Motivationsschreiben für Ihre Bewerbung? Jedes Teammitglied kann insgesamt drei Klebepunkte auf die Zettel oder Karten verteilen, die am wichtigsten erscheinen. Alternativ können die Punkte auch mit einem Stift vergeben werden. Außenstehende, wie wir, können Ihre Beispiele dann gut nachvollziehen, wenn Sie genau beschreiben, was die Kinder und die Fachkräfte getan haben und wie sie es getan haben. Für uns ist sehr wichtig, uns ein Bild davon zu machen, wie das Alltagsleben in den Kitas aussieht. Das gelingt am besten, wenn sie uns mitnehmen in Ihr Beispiel, als wäre es eine Liveaufzeichnung durch eine Kamera oder eine Radiomoderation (zum Beispiel bei einem Fußballspiel).

Reflexionsfragen für Kitas

Profi-Tipp: Fragen Sie die, die es am besten wissen! Was finden die Kinder an Ihrer Kita oder an Ihrem Bündnis eigentlich so richtig toll?

- Was ist uns in den Beziehungen zu den Kindern wichtig?
- Welche Fragen und Themen der Kinder haben uns in letzter Zeit überrascht? Was hat sich daraus entwickelt?
- Wie gehen wir auf die Kinder zu, um zu verstehen, was den Kindern wichtig ist?
- Wie unterstützen wir die Kinder, sich ihrer individuellen Stärken bewusst zu werden und sie einzubringen?
- Wie ermöglichen wir den Kindern Gemeinschaftserlebnisse, die sie selbst initiieren und mitgestalten – und nicht erzwungen werden?
- Was ist maßgeblich für die Gestaltung des Tagesablaufs in unserer Einrichtung?
- Was tun wir dafür, dass Kinder erleben, dass ihre Familien zur Kita dazugehören?

Welche konkreten Beispiele illustrieren am aussagekräftigsten unsere Kindorientierung und wollen wir in der Bewerbung erläutern?

Bei welchen dieser Reflexionsfragen werden wir Kinder oder Eltern fragen, um für uns Antworten zu finden?

Reflexionsfragen für Lokale Bündnisse für frühe Bildung

- Haben wir eine gemeinsame Vision für unser lokales Bündnis formuliert, die die Kinder und ihre Familien in den Fokus rückt?
- Können wir daraus konkrete Ziele ableiten? Welche Ziele streben wir in unserem Bündnis an, um die Bildungschancen der Kinder konkret zu verbessern?
- Haben wir einen guten Blick auf die Lebenswelten der Kinder und ihrer Familien? Wie werden diese bei der Ausgestaltung von Bildungsangeboten berücksichtigt?
- Welche konkreten Beispiele können wir in der Bewerbung erläutern, um unsere Kindorientierung zu verdeutlichen?
- Wie stellen wir sicher, dass alle Kinder Zugang zu unseren Angeboten haben und diese nutzen können – unabhängig von Herkunft, sozialem Status oder Unterstützungsbedarf?
- Inwiefern gelingt es uns als Bündnisteam, die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven so zu verbinden, dass sie dem Wohl und den Bedürfnissen der Kinder dienen – und wo stoßen wir noch auf Reibungen?
- Wie bewusst gestalten wir unsere Zusammenarbeit und Angebote so, dass jedes Kind mit seinen individuellen Fähigkeiten, Einschränkungen und Lebenslagen selbstverständlich berücksichtigt und einbezogen wird?
- Wie gut gelingt es uns, gemeinsam Strukturen und Angebote zu schaffen, die Familien im Alltag spürbar entlasten und Kindern ein förderliches Aufwachsen ermöglichen? Wo erleben wir noch Lücken?

2. Teamsitzung zur Qualitätsdimension Lernende Organisation

Wir zeichnen Kitas und lokale Bündnisse auszeichnen, die nicht aufhören zu lernen und ihre Qualität stets weiterentwickeln. Denn Rahmenbedingungen und aktuelle Anforderungen verändern sich beständig und einmal Erreichtes hat nicht ewig Bestand. Es ist somit für Kitas und Bündnisse eine zentrale Aufgabe, regelmäßig zu überprüfen, ob Veränderungen notwendig sind und wie diese aussehen sollen. Wir sind uns sicher, dass dies auch auf Ihre Einrichtung oder Initiative zutrifft. Deshalb möchten wir in dieser Teamsitzung mit Ihnen eine Zugreise durch Ihre eigene Geschichte unternehmen. Steigen Sie ein und halten Sie Ihre Tickets bereit. Unser nächster Halt ist Ihre Vergangenheit!

In dieser Teamsitzung wollen wir Sie dabei unterstützen, Ihre Erfahrungen und Entwicklungsschritte als lernende Organisation gemeinsam zusammenzutragen, zu reflektieren und zu strukturieren – damit Sie danach leichter entscheiden können, welche davon in das Motivationsschreiben für Ihre Bewerbung einfließen sollten.

Durchführung

Wir laden Sie zu einer Reise mit dem Zug ein. Dieser Zug ist Ihre Kita oder Ihr Bündnis. Und in der Teamsitzung wird es Ihre Aufgabe sein, den Startpunkt, passierte Stationen und zurückgelegte Strecken zusammenzutragen. Sie brauchen:

- ✓ die Bildkarten der folgenden Seiten
- ✓ Schere,
- ✓ Stifte,
- ✓ ausreichend kleine Klebezettel in ausreichender Zahl,
- ✓ Platz in der Mitte des Tischs und
- ✓ Klebepunkte (wenn vorhanden).

1. Drucken Sie die Bildkarten aus unter: www.sag-berlin.de/wp-content/uploads/2021/06/Flyer_AUFACHSE_2.pdf.
2. Schneiden Sie die Bildkarten aus und legen Sie diese so auf den Tisch zwischen Ihnen, dass etwas Platz bleibt, um sie nach und nach zu einer Route anzuordnen.
3. Auf der übernächsten Seite haben wir einige Reflexionsfragen zusammengestellt. Gehen Sie alle oder ausgewählte Fragen durch und sammeln Sie so Daten und Fakten aus der Vergangenheit Ihrer Kita oder Ihres Bündnisses. Schreiben Sie diese auf kleine Klebezettel.
4. Tauschen Sie sich im Team über Ihre Daten- und Faktensammlung aus. Entscheiden Sie, wie Sie diese strukturieren wollen – zum Beispiel chronologisch oder nach Themen. Finden Sie Überschriften für die einzelnen Abschnitte oder Themencluster.
5. Jetzt wird es Zeit, die bereits zurückgelegte Reisestrecke festzulegen. Ordnen Sie den einzelnen Daten, Fakten und Entwicklungsschritten bestimmte Bildkarten zu und legen Sie Ihre Route auf dem Tisch aus.

6. Nun erfolgt ein Blick in die Zukunft: Wie soll die weitere Strecke für Ihre Kita oder Ihr Bündnis aussehen? Nutzen Sie gerne die restlichen Bildkarten zur Illustration.
7. Jetzt wird priorisiert: Welche Erfahrungen waren besonders wichtig und sollten unbedingt im Motivationsschreiben für Ihre Bewerbung auftauchen? Und welche möchten Sie lieber für sich behalten? Jedes Teammitglied kann insgesamt drei Klebepunkte auf die – seiner oder ihrer Meinung nach – wichtigsten Karten verteilen. Alternativ können die Punkte auch mit einem Stift vergeben werden.

Profi-Tipp: Fragen Sie auch langjährige externe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, welches Ereignis Ihre Kita oder Ihr Bündnis nachhaltig positiv verändert hat!

Reflexionsfragen für Kitas zu Schritt 2

- Wie gehen wir mit unterschiedlichen Ideen, Verständnissen und Herangehensweisen im Team um?
- Wie entwickeln und verfolgen wir ein gemeinsames Verständnis zu wichtigen Fragen, wie zum Beispiel zu Bildungsgerechtigkeit, Demokratie, Inklusion, Menschenwürde, an dem wir unser pädagogisches Handeln ausrichten?
- Wie wirken wir mit dem Träger zusammen als ein System, das Hand in Hand gemeinsame Ziele verfolgt?
- Wie können wir als System von Träger, Leitung(en) und Fachkräften, einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit leisten? Auf welche Weise können wir uns mit dem Thema auseinandersetzen?
- Wie und wo haben wir uns als Team in den vergangenen Jahren weiterentwickelt? Gab es dafür bestimmte Auslöser? Welche Herausforderungen haben sich gestellt? Und welche Antworten haben wir gefunden?
- Wo sehen wir uns in fünf Jahren – was ist geblieben, was hat sich verändert?
- Welche konkreten Beispiele können wir in der Bewerbung erläutern, um zu verdeutlichen, was uns als lernende Organisation ausmacht?
- Bei welchen dieser Reflexionsfragen werden wir Kinder oder Eltern fragen, um für uns Antworten zu finden?

Reflexionsfragen für Lokale Bündnisse für frühe Bildung zu Schritt 2

- Wie gehen wir mit unterschiedlichen Ideen und Herangehensweisen im Team um?
- Haben wir Methoden, um unsere Arbeit und unsere Angebote zu reflektieren? Wenn ja, wie setzen wir diese ein? Gibt es (weitere) Reflexionsinstrumente, die wir für die Weiterentwicklung unserer Arbeit einsetzen möchten?
- Wie und wo haben wir uns als Team in den vergangenen Jahren weiterentwickelt? Gab es dafür bestimmte Auslöser?
- Wo sehen wir uns in fünf Jahren – was ist geblieben, was hat sich verändert?
- Welche konkreten Beispiele können wir in der Bewerbung erläutern, um zu verdeutlichen, was uns als lernende Organisation ausmacht?
- Bei welchen dieser Reflexionsfragen werden wir Kinder oder Eltern fragen, um für uns Antworten zu finden?

3. Teamsitzung zur Qualitätsdimension Partizipation

Wir zeichnen Kitas und lokale Netzwerke aus, für die das Mitwirken verschiedener Akteurinnen und Akteure bedeutsam ist. Alle Kinder sollten an der Gestaltung des Kita-Alltags beteiligt sein. Ebenso sollten Eltern und Mitarbeitende an wesentlichen Entscheidungen in der Kita teilhaben. Auch lokale Bündnisse leben von der Beteiligung aller Zielgruppen. Die damit verbundene Perspektivenvielfalt sollten sie zielgerichtet einsetzen und dafür Ressourcen im Sozialraum aktiv erfragen und nutzen.

In dieser Teamsitzung tragen Sie zusammen, wer in Ihrer Kita oder in Ihrem Bündnis auf welche Weise mitbestimmen kann. Anschließend werden Sie Ihre Gedanken hierzu clustern und nach Wichtigkeit sortieren – damit deutlich wird, welche davon Sie im Motivationsschreiben für Ihre Bewerbung unbedingt erwähnen sollten.

Durchführung

Sie brauchen:

- ✓ Stifte,
- ✓ ausreichend Zettel oder Karten,
- ✓ Pinnwände und -nadeln oder ausreichend Platz an der Wand und
- ✓ Klebeband sowie Klebepunkte (wenn vorhanden).

1. Schauen Sie sich die Reflexionsfragen zum Thema Partizipation auf der nächsten Seite an. Entscheiden Sie, welche der Fragen Sie bearbeiten möchten.
2. Bilden Sie zur Beantwortung der Fragen je nach Teamgröße gerne Kleingruppen. Verteilen Sie Stifte und Karten oder Zettel und legen Sie fest, wie viel Zeit zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung stehen soll.
3. Vergeben Sie Verantwortlichkeiten innerhalb der Gruppen: Wer moderiert, wer achtet auf die Zeit? Wer dokumentiert das Gesagte?
4. Schreiben oder zeichnen Sie gemeinsam Ihre Gedanken zur gewählten Reflexionsfrage auf die Karten oder Zettel und hängen Sie die Ergebnisse gut sichtbar für alle auf.
5. Sollten Sie in Kleingruppen arbeiten, stellt jede Gruppe ihre Ergebnisse im Anschluss dem gesamten Team vor. Gab es in anderen Gruppen gleiche oder ähnliche Gedanken, dann hängen Sie die betreffenden Karten zusammen.
6. Jetzt wird priorisiert: Welche Gedanken und Beispiele sind wichtig und müssen unbedingt in das Motivationsschreiben für Ihre Bewerbung? Jedes Teammitglied kann insgesamt drei Klebepunkte auf Zettel oder Karten verteilen, die ihm oder ihr am wichtigsten erscheinen. Alternativ können die Punkte auch mit einem Stift vergeben werden.

Profi-Tipp: Fischen Sie nach Komplimenten: Fragen Sie die Eltern oder weitere Familienmitglieder aus Ihrem Arbeitsumfeld, was diese an Ihrem Angebot besonders schätzen und warum!

Reflexionsfragen für Kitas

- Welche Entscheidungen treffen die Kinder für sich selbst? Welche treffen wir für Kinder – und weshalb? Woran sind Kinder in unserer Einrichtung gestaltend beteiligt?
- Worüber haben sich Kinder in letzter Zeit verbal oder non-verbal bei uns beschwert? Wie sind wir damit umgegangen?
- Wie schaffen wir es, Barrieren wahrzunehmen, die Eltern oder Kinder beschränken, an der Kita-Gemeinschaft und/oder allen Angeboten der Kita teilhaben zu können?
- Wann haben wir zuletzt etwas an unseren Strukturen verändert, weil diese nicht zum individuellen Bedarf einzelner Kinder gepasst haben?
- Wie gelingt es uns, aktiv mit allen Kindern den Dialog zukommen? Wie fordern wir Kinder im Alltag heraus, ihren sprachlichen Ausdruck weiterzuentwickeln?
- Wie haben wir die Kinderrechte wahrgenommen und diskutiert. Wo bieten uns die Kinderrechte Orientierung im pädagogischen Handeln? Wissen die Kinder um ihre Rechte? Wie haben sie darüber etwas erfahren?
- Wie gehen wir mit unterschiedlichen Normen und Werten der Familien um?
- Wie entstehen Regeln bei uns und wann verändern wir sie wieder?
- Was tun wir dafür, dass sich alle Akteurinnen und Akteure (Kinder, Eltern und Fachkräften) in der Kita beteiligt fühlen?
- Welche konkreten Beispiele können wir in der Bewerbung erläutern, um Partizipation in unserer Kita zu verdeutlichen?
- Bei welchen dieser Reflexionsfragen werden wir Kinder oder Eltern fragen, um für uns Antworten zu finden?

Reflexionsfragen für Lokale Bündnisse für frühe Bildung

- Wer (Personen, Gruppen, Institutionen) ist an unserem Bündnis beteiligt?
- Wer ist im vergangenen Jahr hinzugekommen und warum?
- Wen müssten wir noch einbinden, weil diese Personen oder Institutionen beispielsweise wichtige Entscheidungen treffen, Informationen benötigen oder relevante Perspektiven einbringen?
- Wie erreichen uns die Rückmeldungen, Fragen und Wünsche derjenigen, auf die wir unsere Bündnisarbeit ausgerichtet haben?
- Können sich alle, die es betrifft, an der Entwicklung von Konzepten, Projekten oder Angeboten beteiligen?
- Gibt es Zielgruppen, die schwer zu erreichen sind? Was haben wir unternommen, damit auch sie sich aktiv beteiligen können?
- Welche Beteiligungsmethoden kennen und nutzen wir?
- Wo wollen wir uns weiterentwickeln? Und welche Fach-, Methoden- oder Handlungskompetenzen brauchen wir dazu?
- An welchen Beispielen können wir deutlich machen, dass unser Bündnishandeln die Beteiligung der Kinder in der Entwicklung von Maßnahmen stetig mitdenkt?
- Welche Formate haben wir geschaffen, die gewährleisten, dass Kinder sich einfach beteiligen können?
- Welche konkreten Beispiele können wir in der Bewerbung erläutern, um zu zeigen, wie Partizipation in unserem Bündnis umgesetzt wird?

4. Teamsitzung zum Thema Sozialraumorientierung

Wir zeichnen Kitas aus, die bei der Arbeit ihren Sozialraum als Ressource berücksichtigen und Beziehungen über die Kita hinaus pflegen. Das beinhaltet neben der Analyse der Lebenssituationen von Kindern und Familien auch die Vernetzung mit anderen sozialen Diensten und Partnern vor Ort. Auch eigenes Engagement in der Nachbarschaft und deren Erkundung mit den Kindern gehört dazu. Bei Bündnissen achten wir darauf, wie sie in den Sozialraum hineinwirken: Sie sind an lokale Strukturen angebunden und Kita, Kindertagespflege, Träger, Verwaltungen sowie andere relevante Akteurinnen und Akteure vor Ort kooperieren im Rahmen dieses Zusammenschlusses.

Bereiten Sie gemeinsam Ihre Bewerbung vor! In dieser Teamsitzung können Sie sich mit unserer Unterstützung klar machen, wie sehr Sie Ihr erweitertes Umfeld als Ressource nutzen und inwiefern Sie selbst eine Ressource für andere in Ihrem Umfeld sind. Sammeln Sie im Verlauf dieser Sitzung Ihre Gedanken dazu und gewichten Sie diese – dann können Sie am Ende gut einschätzen, welche davon es in das Motivationsschreiben für Ihre Bewerbung schaffen sollten.

Durchführung

Sie brauchen:

- ✓ Stifte,
- ✓ ausreichend Zettel oder Karten,
- ✓ Pinnwände und -nadeln oder ausreichend Platz an der Wand,
- ✓ Klebeband und
- ✓ Klebepunkte (wenn vorhanden).

1. Schauen Sie sich unsere Reflexionsfragen auf der nächsten Seite für jene Kategorie an, in der Sie sich bewerben wollen. Entscheiden Sie, welche der Fragen Sie bearbeiten möchten.
2. Bilden Sie zur Beantwortung der Fragen je nach Teamgröße gerne Kleingruppen. Verteilen Sie Stifte und Karten oder Zettel und legen Sie fest, wie viel Zeit zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung stehen soll.
3. Vergeben Sie Verantwortlichkeiten innerhalb der Gruppen: Wer moderiert, wer achtet auf die Zeit? Wer dokumentiert das Gesagte?
4. Schreiben oder zeichnen Sie gemeinsam Ihre Gedanken zur gewählten Reflexionsfrage auf die Karten oder Zettel und hängen Sie die Ergebnisse an eine Pinnwand oder an einen ausgewählten Bereich der Wand.
5. Sollten Sie in Kleingruppen arbeiten, stellt jede Gruppe ihre Ergebnisse im Anschluss dem gesamten Team vor. Gab es in anderen Gruppen gleiche oder ähnliche Gedanken, dann hängen Sie die betreffenden Karten zusammen.
6. Jetzt wird priorisiert: Welche Gedanken und Beispiele sind wichtig und müssen unbedingt in das Motivationsschreiben für Ihre Bewerbung? Jedes Teammitglied kann insgesamt drei Klebepunkte auf die Zettel oder Karten verteilen, die ihm oder ihr am wichtigsten erscheinen. Alternativ können die Punkte auch mit einem Stift vergeben werden.

Reflexionsfragen für Kitas

Profi-Tipp: Fragen Sie Externe: Welchen Ruf hat Ihre Kita oder Ihr Bündnis bei Ihnen vor Ort? Wofür sind Sie bekannt?

- Wie gestalten wir den Zugang zu unserer Kita für Kinder und ihre Familien? Repräsentiert die Zusammenstellung unserer Kinder und Familien einen Querschnitt im Sozialraum?
- Was zeichnet die Lebenssituationen der Kinder und ihrer Familien in unserer Kita aus? Wie analysieren wir die Lebenssituationen der Familien? Wie reagieren wir in unserer pädagogischen Arbeit darauf? Wie gestalten wir die Kita als einen Ort, an dem unterschiedliche Normen und Werte der Familienkulturen in einen lebendigen Dialog kommen?
- Welche Angebote finden Familien für ihre Bedarfe im Sozialraum vor?
- Wer sind unsere wichtigsten Kooperationspartner im Sozialraum? Was erreichen wir für Kinder und Familien dadurch?
- Welche Rolle haben wir als Einrichtung für den Sozialraum?
- Wofür engagieren wir uns und was bieten wir für Familien an?
- Welche Orte im Umfeld sind den Kindern wichtig und wie nutzen wir diese? Wie erkunden wir den Sozialraum mit den Kindern? Wie ermutigen wir sie, ihre Anliegen und Interessen zum Sozialraums zu äußern und ihn mitzugestalten?
- Welche konkreten Beispiele können wir in der Bewerbung schildern, um zu zeigen, dass unsere Arbeit sich am Sozialraum orientiert?
- Bei welchen dieser Reflexionsfragen werden wir Kinder oder Eltern fragen, um für uns Antworten zu finden?

Reflexionsfragen für Lokale Bündnisse für frühe Bildung

- In welcher Weise berücksichtigen wir die Besonderheiten unseres Ortes, seine Geschichte(n), lokalen Traditionen und Gegebenheiten?
- Wie beziehen wir die spezifischen Ressourcen der Region (Förderer, Unternehmen, Institutionen, Kompetenzen) ein?
- Welche Kooperationen und gemeinsamen Projekte, an denen sich unterschiedliche Institutionen beteiligen, haben wir entwickelt?
- Wie ermitteln wir, was vor Ort gebraucht wird? Und wie stimmen wir verschiedene Planungsprozesse – auch in unterschiedlichen Zuständigkeitsbereichen – miteinander ab?
- Welche Personen oder Organisationseinheiten übernehmen Koordinationsaufgaben, mit welchen Ressourcen und welchen Entscheidungsmöglichkeiten? Besteht Veränderungsbedarf?
- Welche konkreten Beispiele können wir in der Bewerbung schildern, um zu zeigen, dass unsere Arbeit sich am Sozialraum orientiert?

Am Ende dieser vier Teamsitzungen ist Ihnen vielleicht bewusst geworden:

- ✓ wie sehr sich Ihre Arbeit bereits an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder bei Ihnen vor Ort orientiert.
- ✓ warum Ihre Einrichtung oder Ihr Bündnis schon jetzt eine lernende Organisation ist.
- ✓ welchen Raum das Thema Partizipation bei Ihrer Arbeit einnimmt.
- ✓ wie vernetzt Sie agieren.

Grund genug, sich bei uns zu bewerben. Wie das funktioniert, erfahren Sie unter www.deutscher-kita-preis.de.

Ihr Kontakt für redaktionelle Rückfragen

Viktoria Siegel
Programmkommunikation
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH
Tel.: 030 25 76 76 - 892
E-Mail: viktoria.siegel@dkjs.de